

Jahrestätigkeitsbericht der Radonberatungsstelle (2024)



Jahrestätigkeitsbericht der Radon- beratungsstelle (2024)

Durchführung der Radon-Messprogramme des Freistaates Sachsen sowie unabhängige behördliche Radonberatung

Mai 2025

Im Jahr 2024 wurden die Messprogramme zur Messung der Radon-222-Aktivitätskonzentration in Wohngebäuden weiter fortgeführt. Die erhaltenen Daten dienen der Verdichtung der Datenlage der Radonsituation im Freistaat Sachsen und werden insbesondere im Hinblick auf die Überprüfung der Ausweisung der Radonvorsorgegebiete nach § 121 des Strahlenschutzgesetzes erhoben. Die Radonberatungsstelle war im ersten Quartal 2024 außerdem wieder mit einem Messestand auf den Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau vertreten. Zusätzlich zu diesen wurden mit der Baumesse Löbau und der Messe ImmoBau Chemnitz zwei weitere Möglichkeiten zur Information der Bevölkerung genutzt. Zudem fanden weitere Präsentationen und Informationsveranstaltungen statt, unter anderem zur Vorstellung und Erläuterung von Messergebnissen, die aus den Radonmessungen an Arbeitsplätzen des Landes sowie in öffentlichen Gebäuden resultierten. Um das Thema Radonmessungen und Radonschutz bereits Studierenden im Bauingenieurwesen bzw. im Immobilienmanagement näher zu bringen, wurden Kontakte zu sächsischen Hochschulen geknüpft und Seminarbeiträge vorbereitet und gehalten.

1 Messprogramme

Die Radonberatungsstelle führt die Radon-Messprogramme des Freistaates Sachsen durch mit dem Ziel, die Radonsituation in Sachsen zu erfassen und die Datenbasis für die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete bzw. deren Überprüfung zu erheben. Dafür werden in Gemeinden außerhalb der Radonvorsorgegebiete Messungen des Jahresmittelwertes der Radon-222-Aktivitätskonzentration an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen sowie an Arbeitsplätzen in öffentlichen Gebäuden angeboten. Außerdem stellte die BfUL die Exposimeter für die in den Radonvorsorgegebieten verpflichtend durchzuführenden Radonmessungen an Arbeitsplätzen in Keller- und Erdgeschossräumen in den Dienststellen des Freistaates Sachsen zur Verfügung. Neue Messprogramme für vollunterkellerte Wohngebäude mit Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss sowie für Wohngebäude in bestimmten Gebieten wurden 2023 konzipiert (Tabelle 1). Sowohl für die Radonmessungen an Arbeitsplätzen als auch für Teilnehmer der Messprogramme für Radonmessungen in privaten Gebäuden werden Wiederholungsmessungen angeboten, sofern Maßnahmen zur Reduzierung der Radonkonzentration in den Innenräumen ergriffen wurden.

Im Jahr 2024 wurden die folgenden Messprogramme durchgeführt:

Tabelle 1: Aktuelle Messprogramme zur Erfassung der Radonsituation in Innenräumen von Gebäuden.

Messprogramm	Start des Messprogrammes	Anzahl versandter Exposimeter 2024*	Anzahl der Gebäude mit Messungen in Innenräumen 2024*
MP708: „Radon in öffentlichen Gebäuden“	2012	0	0
MP758: „Radon in öffentlichen Gebäuden-Wiederholungsmessungen“		0	0
MP710: „Radon in Schulen“	2015	63	8
MP760: „Radon in Schulen - Wiederholungsmessungen“		73	22
MP711 „Radon an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen“	2017	153	8
MP761 „Radon an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen – Wiederholungsmessungen“		54	9

MP712 „Radon in Gebieten über unterirdischen Hohlräumen“	2017	414	89
MP713 „Radon in Innenräumen vollunterkellelter Wohngebäude mit Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss“	2023	493	108
MP714 „Radon in Innenräumen in Gebieten Mittelsachsens“	2023	97	21
MP715 „Radon in Innenräumen im Bereich der geologischen Einheit Biotitgranodiorit / Meissner Massiv“	2023	147	34
MP762 „Radon in Wohngebäuden (Bürgermessprogramme) – Wiederholungsmessungen“	2017	22	7
Gesamt		1516	306

*nach Anzahl der im Jahr 2024 in der Datenbank DURAS registrierten und an die Teilnehmer der Messprogramme versandten Exposimeter bzw. Anzahl der registrierten Gebäude.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 im Rahmen der Messprogramme 1516 Exposimeter für Messungen in Innenräumen in 306 Gebäuden bereitgestellt und versandt. Dies entspricht in etwa 75 % der im Vorjahr durchgeführten Anzahl an Messungen der Radonkonzentration in Innenräumen, die über die BfUL durchgeführt wurden. Insbesondere die mediale Aufmerksamkeit bei der Einführung der neuen Messprogramme für Wohngebäude privater Eigentümer Ende 2023 sowie die Fortführung des Messprogrammes für Gebäude in Gebieten über Hohlräumen führte auch im Jahr 2024 zur weiteren Gewinnung von Teilnehmern (Messprogramme MP712 - MP715). Die Informationen zu diesen Messprogrammen für Bürger wurden über die Homepage (radon.sachsen.de), die Baumessen, über Mobile Beratungen sowie über weitere Informationsveranstaltungen verteilt. Dabei konnte erneut ein reges Interesse an einer Teilnahme an den Bürger-Messprogrammen verzeichnet werden, 1151 Exposimeter für 252 Gebäude wurden für eine Erstmessung der Radon-222-Aktivitätskonzentration in Aufenthaltsräumen von privaten Gebäuden bereitgestellt und verschickt. Für 7 weitere Wohngebäude wurden 22 Exposimeter für Wiederholungsmessungen nach der Ergreifung von Radonschutzmaßnahmen bereitgestellt.

Für Messungen an Arbeitsplätzen wurden 2024 insgesamt 216 Messgeräte für Erstmessungen in 16 Gebäuden zur Verfügung gestellt (Messprogramme MP708, MP710 und MP711). Im Vergleich zum Vorjahr sind damit deutlich weniger Gebäude mit Arbeitsplätzen für die Erstmessungen angefragt worden. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass zum Ende des Jahres 2024 die Erstmessungen an Arbeitsplätzen des Freistaates Sachsen in den Radonvorsorgegebieten, die über die BfUL durchgeführt wurden, vollständig abgeschlossen sind, mit Ausnahme von Messungen in einzelnen Gebäuden, die wegen Baumaßnahmen seit 2021 zurückgestellt wurden. Weiterhin werden vereinzelt innerhalb der Radonvorsorgegebiete Gebäude mit Arbeitsplätzen des Landes Sachsen zur Erstmessung über die BfUL angemeldet, die neu errichtet oder neu als Arbeitsplatz in Betrieb genommen werden. Für Arbeitsplätze des Freistaates Sachsen in Gebäuden, die außerhalb der Radonvorsorgegebiete liegen und bei denen somit keine gesetzliche Verpflichtung zur Messung der Radonaktivitätskonzentration vorliegt, finden ebenfalls weiterhin Radonmessungen als freiwillige Vorsorgemaßnahme statt.

Neue Anfragen für Erstmessungen im Rahmen des Messprogrammes „Radon in öffentlichen Gebäuden“ (MP708) sind im Jahr 2024 ausgeblieben, eine Teilnahme an diesem Messprogramm ist seit dem 01.01.2021 ausschließlich für Gemeinden außerhalb der Radonvorsorgegebiete möglich.

Für Wiederholungsmessungen zur Überprüfung des Erfolges nach der Durchführung von Maßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration an Arbeitsplätzen nach § 128 des Strahlenschutzgesetzes wurden im Rahmen der Messprogramme MP758, MP760 und MP761 insgesamt 127 Messgeräte für 31 Gebäude zur Verfügung gestellt. Damit entspricht die Anzahl der Wiederholungsmessungen an Arbeitsplätzen im Jahr 2024 in etwa der Anzahl des Vorjahres.

Die Messgeräte wurden bei allen Messprogrammen durch die Teilnehmer jeweils für 12 Monate in den Innenräumen (Aufenthaltsräume bzw. Arbeitsplätze) ausgelegt und anschließend an die Radonberatungsstelle zurückgesandt. Die Auswertung wird im Labor der Anerkannten Stelle durchgeführt, von der die Messgeräte bezogen wurden. Die Laborauswertung nimmt in der Regel 6-8 Wochen in Anspruch. Nach dem Erhalt der Messergebnisse wurden die Berichte durch die Mitarbeiter der Radonberatungsstelle erstellt und an die Gebäudeeigentümer bzw. die Träger der Einrichtungen weitergegeben.

Insgesamt wurden 2024 im Rahmen der Messprogramme für Radonmessungen in Innenräumen 118 Berichte für 124 Gebäude angefertigt (vgl. Abbildung 1). Teilweise wurden dabei die Ergebnisse mehrerer Gebäude in einem Bericht zusammengefasst.

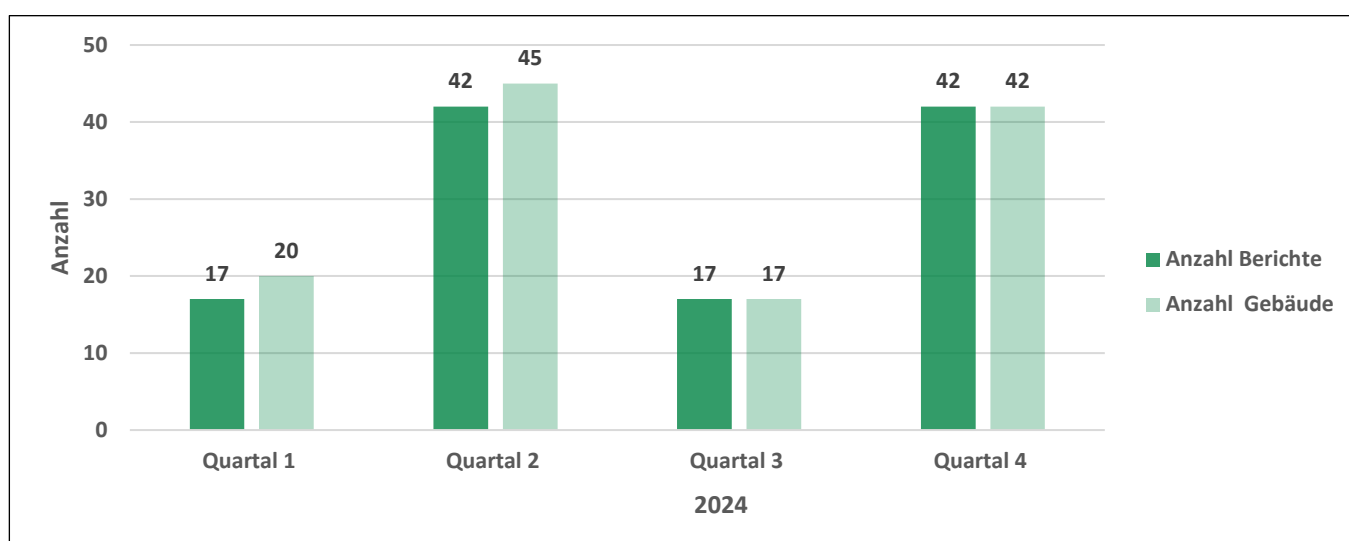


Abbildung 1: Erstellung der Berichte zu den Radonmessungen in Innenräumen 2024 im Rahmen der Messprogramme.

Im Falle von Überschreitungen des Referenzwertes der Radonaktivitätskonzentration bei den Radonmessungen an Arbeitsplätzen wird eine persönliche Vorstellung und Erläuterung der Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation, Informationsveranstaltung oder Videokonferenz angeboten. Außerdem ist eine Unterstützung bei der Kommunikation mit den Gebäudenutzern bzw. den betroffenen Mitarbeitern möglich. Diese Angebote gelten darüber hinaus bei Bedarf für alle Teilnehmer der aktuellen Messprogramme zur Messung von Radon an Arbeitsplätzen, auch wenn keine erhöhten Radonaktivitätskonzentrationen in den Innenräumen festgestellt wurden. Im Jahr 2024 wurden bei 12 Präsentationen die Ergebnisse persönlich vorgestellt und entsprechend eingeordnet, sowie Fragen zum Thema Radon und Radonschutz beantwortet (vgl. Tabelle 5 im Kapitel 5).

Auch das Messprogramm „Bodenradonmessungen in kreisfreien Städten“ wurde weiter fortgeführt. Im Jahr 2024 wurden an 10 Messpunkten in Leipzig Messungen der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft durchgeführt. Somit sind nun alle geplanten Messungen der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft in den kreisfreien Städten Chemnitz und Leipzig im Rahmen dieses Messprogrammes abgeschlossen, die Messungen in der Stadt Dresden stehen größtenteils noch aus.

Außerdem wurden 15 weitere Messungen der Radonaktivitätskonzentration in der Bodenluft im Rahmen des Messprogrammes „Radonmessungen in Gebieten Mittelsachsens“ durchgeführt.

2 Beratungen durch die Radonberatungsstelle

Die Radonberatungsstelle bietet unabhängige und kostenfreie Informationen und Beratungen für Anfragen von Bürgern, Bauherren, Mitarbeitern von Kommunen, Arbeitsplatzverantwortlichen usw. zu den Themen Radon, Radonmessungen und Radonschutzmaßnahmen an allen Werktagen an.

Radonberatungen finden meist telefonisch statt oder werden per E-Mail über das Funktionspostfach radonberatung@smekul.sachsen.de durchgeführt. Es werden auch persönliche Beratungen nach Terminvereinbarungen angeboten, diese Möglichkeit wird aber erfahrungsgemäß sehr selten in Anspruch genommen. Auf postalischem Weg werden nur vereinzelt Anfragen an die Radonberatungsstelle gesandt. Dagegen werden etwas häufiger bei Bedarf per Post Informationen und Broschüren nach Anfragen versandt. In Tabelle 2 ist die Anzahl der Radonberatungen pro Monat im Jahr 2024 dargestellt.

Tabelle 2: Anzahl der Kontaktaufnahmen mit der Radonberatung 2024.

Anzahl Kontaktaufnahme mit Radonberatung					
Monat	telefonisch	per E-Mail	persönlich	per Post	Gesamt
Januar 2024	34	27	1		62
Februar 2024	50	29	2		81
März 2024	16	13			29
April 2024	8	5			13
Mai 2024	16	20			36
Juni 2024	10	10			20
Juli 2024	13	7			20
August 2024	14	7			21
September 2024	14	5			19
Oktober 2024	15	4			19
November 2024	42	50			92
Dezember 2024	25	10			35
Gesamt	257	187	3	0	447

Insgesamt wurden in der Radonberatungsstelle 447 Kontaktaufnahmen zur Beratung für das Jahr 2024 erfasst. Der mit 57,5 % überwiegende Anteil der Anfragen wurde telefonisch gestellt, ca. 42 % der Auskünfte wurden per E-Mail über das Funktionspostfach angefragt (Abbildung 2). Darüberhinaus fanden drei persönliche Beratungstermine statt, per Post erreichte die Radonberatungsstelle 2024 keine Anfrage. In den Vorjahren wurden die Beratungsanfragen ebenfalls überwiegend telefonisch bzw. per E-Mail gestellt.

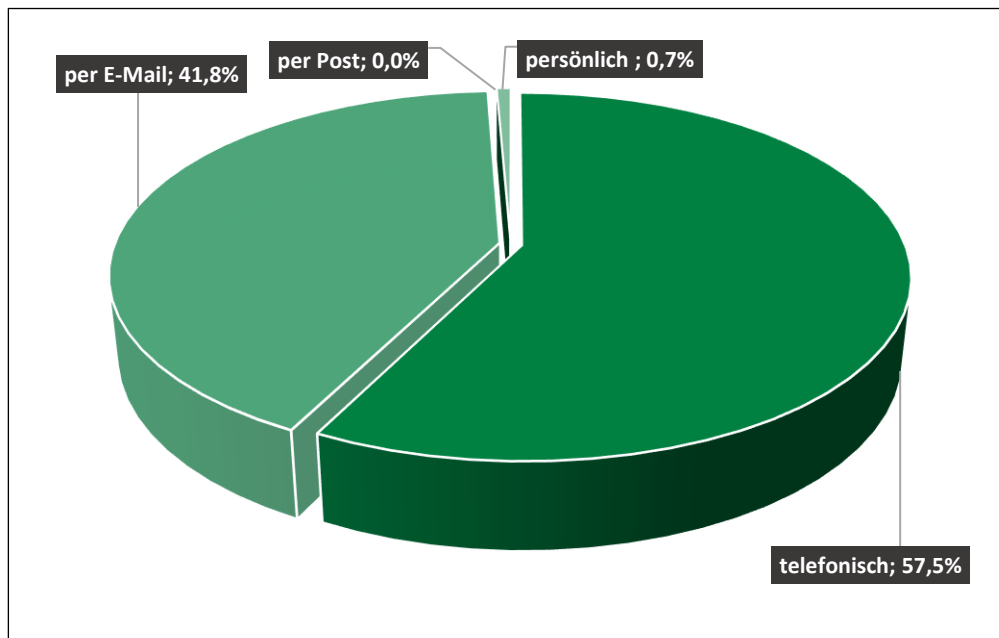


Abbildung 2: Wege der Kontaktaufnahme zur Radonberatungsstelle im Jahr 2024.

Auch aus anderen Bundesländern werden Anfragen gezielt an die Radonberatungsstelle des Freistaates Sachsen gestellt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6 Kontaktaufnahmen von Bürgern zur Radonberatungsstelle gezählt, die aus anderen Bundesländern angefragt wurden. Allerdings erfolgt eine direkte Nachfrage seitens der Radonberatung nach dem Gebäudestandort nur, wenn diese Information im Laufe der Beratung von Bedeutung ist.

Die Anzahl der Anfragen an die Radonberatungsstelle war über das Jahr eher ungleichmäßig verteilt und variierte zwischen 13 Beratungsanfragen im Monat April sowie mehr als 90 Kontaktaufnahmen im November (vgl. Abbildung 3). Die vergleichsweise hohen Anzahlen der Anfragen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 sind überwiegend noch auf den Start der neuen Radonmessprogramme für Bürger im Herbst 2023 zurückzuführen. Außerdem fanden bereits im Februar die Baumessen in Chemnitz und Zwickau statt, was erfahrungsgemäß im Nachgang ebenfalls zu einer erhöhten Anzahl an Nachfragen in der Radonberatungsstelle führt.

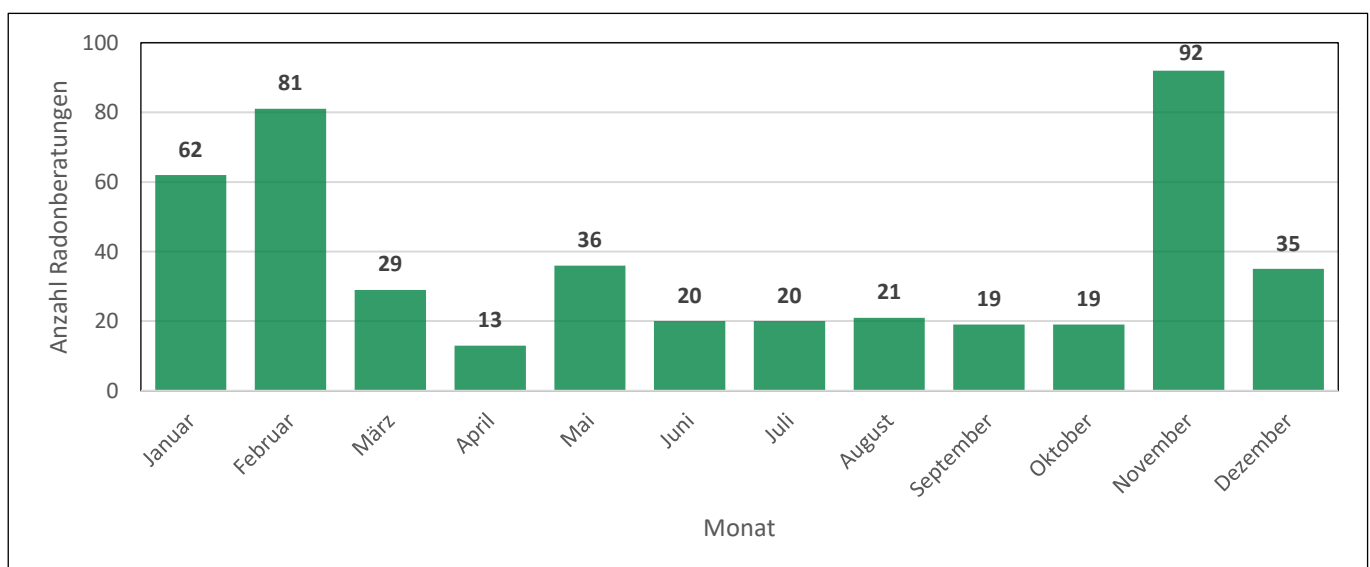


Abbildung 3: Verteilung der Anfragen an die Radonberatungsstelle über das Jahr 2024.

Die höchste Anzahl an Anfragen erreichte die Radonberatungsstelle im Monat November. Dieses Interesse war auf eine Pressemitteilung des Bundesamtes für Strahlenschutz zurückzuführen, die über die Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Studie zur statistischen Häufigkeit von Lungenkrebstodesfällen informierte, die rechnerisch durch

Radon in Wohnungen bedingt waren (vgl. <https://www.bfs.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/BfS/DE/2024/014.html>, abgerufen am 15.05.2025). Die Presseinformation wurde von einer Vielzahl von Medien mit hohen Reichweiten, wie Zeitungen, online-Portalen sowie Funk und Fernsehen weiterverbreitet.

Nach der Kontaktaufnahme und Beratung in der Radonberatungsstelle ergibt sich bei einem Teil der Anfragen weiterer Informationsbedarf. In den meisten Fällen wird dafür im Anschluss an das Gespräch eine E-Mail mit zusätzlichen Informationen versendet, wie z. B. mit Unterlagen zur Teilnahme an Messprogrammen oder mit Links zu Broschüren bzw. zu weiteren Internetseiten. In einigen Fällen werden auch nach E-Mail-Anfragen telefonisch Rücksprachen gehalten oder per Post Informationen, Teilnahmeunterlagen für die Messprogramme bzw. Broschüren verschickt.

Der Vergleich der Anzahl der Kontaktaufnahmen mit der Radonberatungsstelle der vergangenen Jahre ohne Berücksichtigung nachfolgender E-Mails, anschließender Rückfragen oder Versendung von Informationsmaterial oder ähnliches, zeigt einen leichten Anstieg in den Jahren 2018 bis 2020. Im Jahr 2021 erhöhte sich jedoch die Anzahl der Anfragen deutlich um den Faktor 2,7 im Vergleich zu 2020 (Abbildung 4). Dieser Anstieg lässt sich auf die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete in Sachsen zurückführen und auf den dadurch erhöhten Informationsbedarf. Insbesondere die Anzahl an Anfragen von Arbeitsplatzverantwortlichen bzw. von Beauftragten für Arbeitssicherheit stieg 2021 deutlich im Vergleich zu den Vorjahren an. Dagegen wurden im Jahr 2022 deutlich weniger Kontaktaufnahmen mit der Radonberatungsstelle als 2021 gezählt, die Anzahl entsprach etwa 22 % mehr als im Jahr 2020.

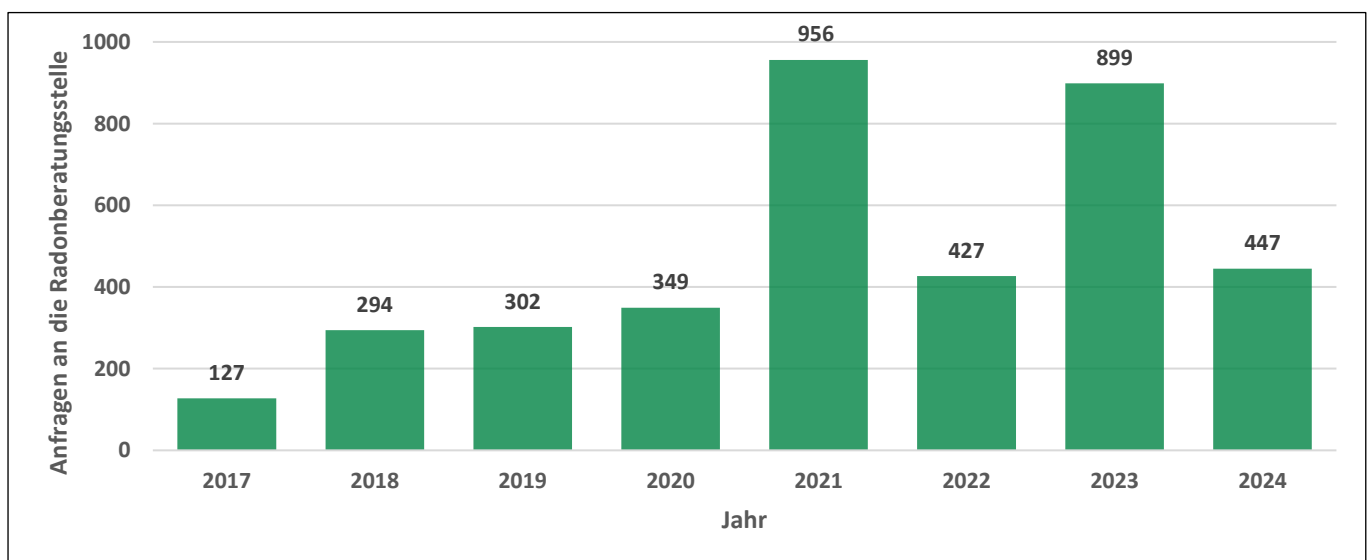


Abbildung 4: Vergleich der Anzahl der Anfragen an die Radonberatungsstelle 2024 mit den Vorjahren. Dargestellt ist die Anzahl an Kontaktaufnahmen telefonisch, per E-Mail, per Post oder persönlich. Die nachfolgende Versendung von E-Mails, Informationsmaterial, oder telefonische Rücksprachen ist hier nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2023 ist erneut ein starker Anstieg des Informations- und Beratungsbedarfs zu verzeichnen, welcher insbesondere auf die Veröffentlichung einer Pressemitteilung mit Informationen zu weiteren Radonmessprogrammen in Sachsen für Bürger ab Oktober 2023 zurückzuführen ist. Demgegenüber entspricht die Anzahl an Anfragen im Jahr 2024 in etwa der Anzahl, die die Radonberatungsstelle im Jahr 2022 erreichten.

Die kategorisierte Erfassung der Beratungen in der Radonberatungsstelle erfolgt seit 2017 zur anonymen Auswertung der Anzahl sowie der Inhalte der Anfragen. Dies trägt zur weiteren Verbesserung der Beratung bei und ermöglicht unter anderem auch die Erstellung zielgruppengerechter Informationsangebote. Seit dem Jahr 2021 erfolgt neben der Erfassung der Art der Kontaktaufnahme mit der Radonberatungsstelle (telefonisch, per E-Mail, per Post oder persönlich) auch die Zuordnung des Anfragenden zu einer Gruppe. Es wird hierbei klassifiziert in „Bürger“, „Baufirmen/-planer“ und „Arbeitsplatzverantwortliche“ im weitesten Sinn, d. h. Arbeitgeber, Vertreter kommunaler oder staatlicher Einrichtungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Radonfachleute im Auftrag von Unternehmen,

Vermieter, oder weitere mit dem Thema „Radon an Arbeitsplätzen“ befasste Personen. Unter der Kategorie „Sonstige“ werden Beratungen mit Personen zusammengefasst, die sich nicht eindeutig einer der anderen Gruppen zuordnen lassen, wie z. B. die Anfragen von Energieberatern, Rechtsanwälten, Medizinern, Vermietern oder Vereinen.

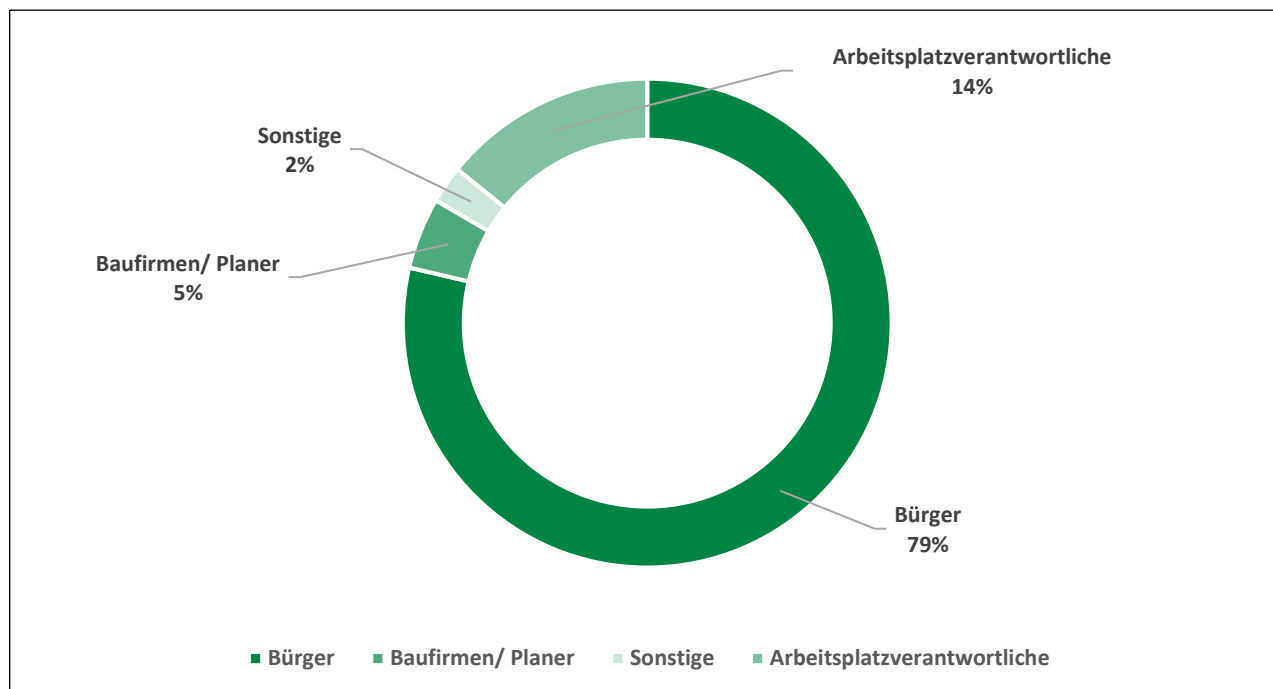


Abbildung 5: Klassifizierung der Antragenden in Gruppen - Auswertung für das Jahr 2024.

Für das Jahr 2024 zeigte sich eine ähnliche Verteilung wie 2023. Die Gruppe der „Bürger“ stellte mit 79 % den überwiegenden Anteil der Anfragen (Abbildung 5). Weitere 14 % der Anfragen erreichten die Radonberatungsstelle von der Gruppe der „Arbeitsplatzverantwortlichen“. Verglichen mit den Vorjahren ging jedoch die absolute Anzahl aus dieser Gruppe weiter zurück. Das ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Verpflichtungen der Arbeitsplatzverantwortlichen hinsichtlich des Radonschutzes bereits Anfang des Jahres 2021 begonnen haben. Weitere 5 % der Anfragen wurden der Gruppe „Baufirmen/ Planer“ zugeordnet, sowie 2 % der Kategorie „Sonstige“.

Im Vergleich zum Vorjahr sind dabei nur geringfügige Änderungen bei der anteiligen Verteilung der Beratungen in den Kategorien der Antragenden ersichtlich (Abbildung 6).

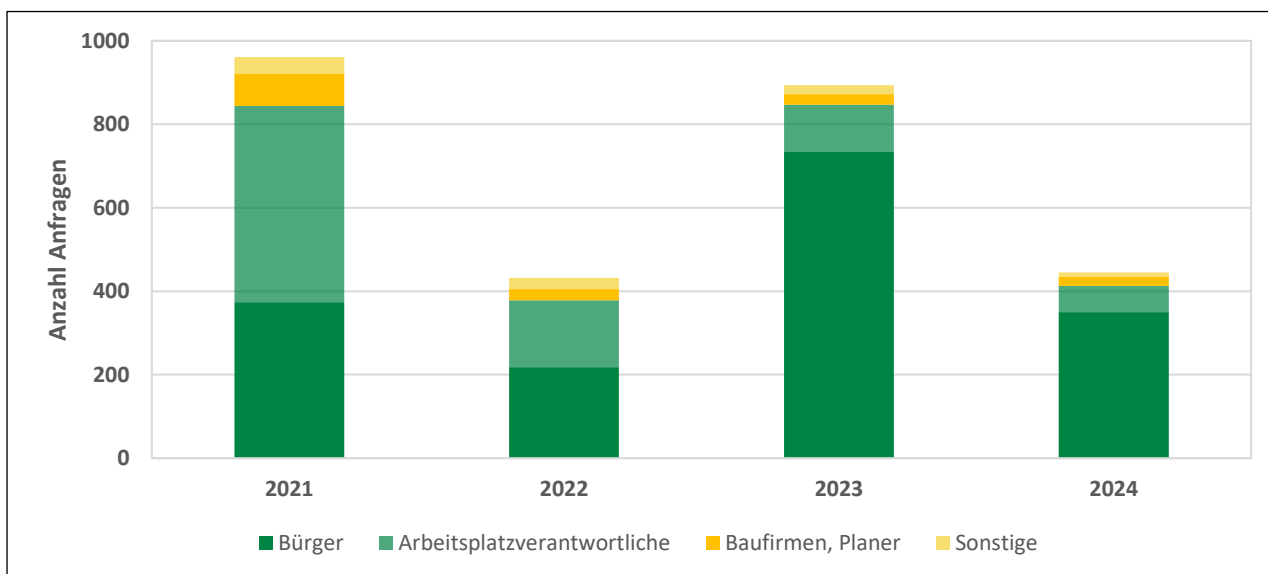


Abbildung 6: Klassifizierung der Antragenden in Gruppen - Vergleich der Anteile und Anzahlen mit den Vorjahren.

Wie auch 2023 wurde der überwiegende Anteil der Anfragen im Jahr 2024 von Bürgern gestellt, während im Vergleich dazu in den Jahren davor mit jeweils 51 % (2022) bzw. 39 % (2021) der Anteil der Anfragen bei der Gruppe der „Bürger“ geringer war. Dagegen war in diesen Jahren mit jeweils 37 % (2022) bzw. 49 % (2021) ein deutlich höherer Anteil der Anfragen der Gruppe der Arbeitsplatzverantwortlichen zuzuordnen (vgl. Abbildung 6). Durch die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete im Freistaat Sachsen und der gesetzlichen Verpflichtung zur Messung der Radonkonzentration an Arbeitsplätzen in Keller- und Erdgeschossräumen in diesen Gebieten ergab sich vermutlich ein erhöhter Informationsbedarf zu diesen Regelungen.

Bei der anonymisierten Dokumentation der Anfragen werden ebenfalls die Themenbereiche festgehalten, denen die Inhalte der Beratungen zugeordnet werden können. Bei der Mehrzahl der Beratungen werden dabei mehrere Themenbereiche gestreift und entsprechend gezählt (Mehrfachnennungen möglich).

Den Schwerpunkt der Themenbereiche bei den Radonberatungen stellte im Jahr 2024 mit 35 % die Teilnahme an den freiwilligen Messprogrammen für Gebäude dar (Abbildung 7). Bei etwa einem Viertel der Anfragen (26 %) war zudem der Themenbereich „Radon messen“ ein Hauptthema bei der Beratung.

Fragen zur Sanierung von Gebäuden bei erhöhten Radonwerten wurden bei etwa 12 % der Anfragen gestellt. Die Themenbereiche „Radon allgemein“, „Radonschutz beim Neubau“, „Flurstücksanfragen“, „Messverpflichtung“ sowie „Rechtliche Fragestellungen“ wurden jeweils im einstelligen Prozentbereich angesprochen.

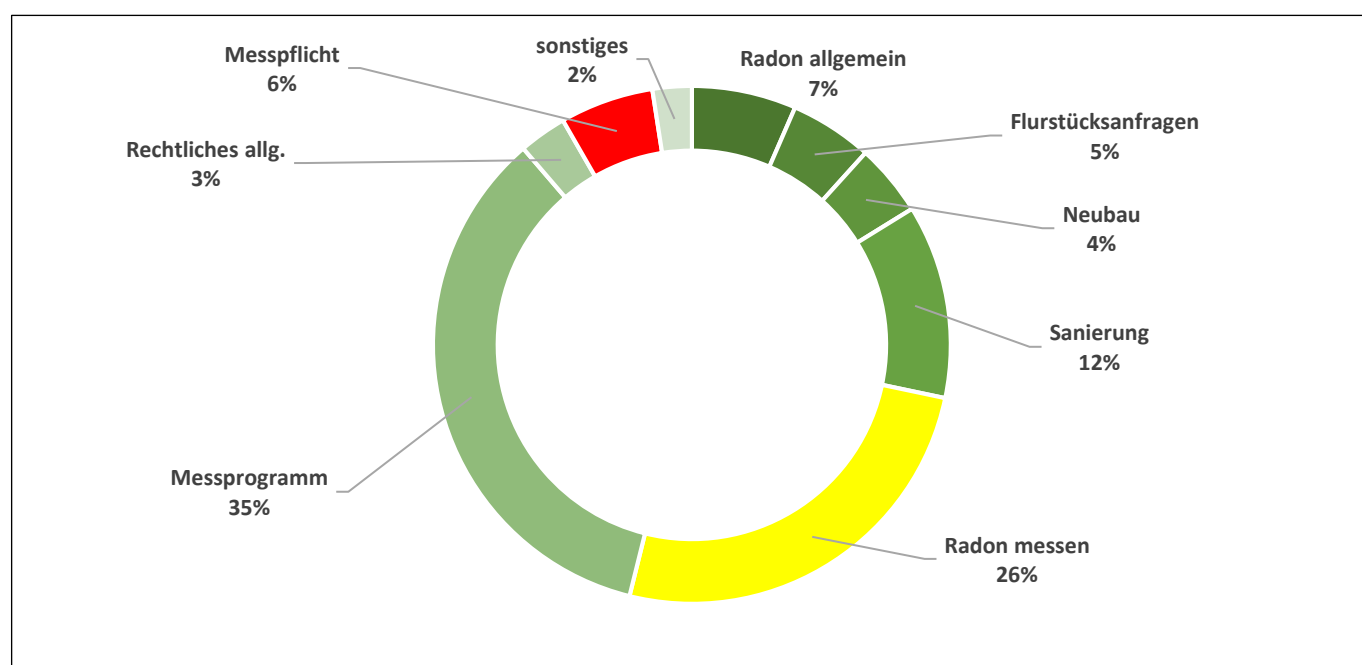


Abbildung 7: Anteil der Radonberatungen 2024 zugeordnet zu Themenbereichen. Mehrfachnennungen möglich.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist somit erneut die starke Nachfrage nach einer Teilnahme an einem der Bürger-Messprogramme der vorherrschende Themenbereich. Dabei bietet das Angebot zur Radonmessung jedoch gleichzeitig auch die Möglichkeit, um auf das Thema Radonschutz öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen und Informationen zu verbreiten.

Die Anzahl der Nachfragen zur Messverpflichtung oder zu weiteren rechtlichen Fragen sind in etwa mit der des Vorjahres vergleichbar, dagegen verzeichnet der Anteil der Beratungen zum Themenbereich „Sanierung“ erneut einen leichten Anstieg im Vergleich zum Jahr 2023.

Innerhalb der Gruppen der Anfragenden lassen sich ebenfalls Unterscheidungen zu den jeweiligen Themenschwerpunkten treffen (Abbildung 8). Bei der Gruppe der Bürger ist das Feld „Teilnahme am Radonmessprogramm“ mit 70 % Anteil in den Beratungen das am häufigsten nachgefragte Thema im Jahr 2024, gefolgt von Fragen zur Messung von Radon (39 %) und zur Sanierung von Wohngebäuden (17 %). Diese Ergebnisse zeigen ebenfalls, dass die Messprogramme für kostenfreie Radonmessungen in Wohngebäuden in diesem Fall ein

geeignetes Mittel darstellen, die Aufmerksamkeit auf das Thema Radon bzw. Radonschutz zu lenken und gleichzeitig Informationen zu verteilen.

Bei den Baufirmen und Bauplanern standen dagegen in der Radonberatung erwartungsgemäß Fragen zum Radonschutz bei Neubauten (67 %), zu Informationen zur Verfügbarkeit von Radon im Boden („Flurstücksanfragen“, 43 %), sowie zum Messen von Radon (19 %) und zu allgemeinen rechtlichen Fragen (19 %) im Vordergrund.

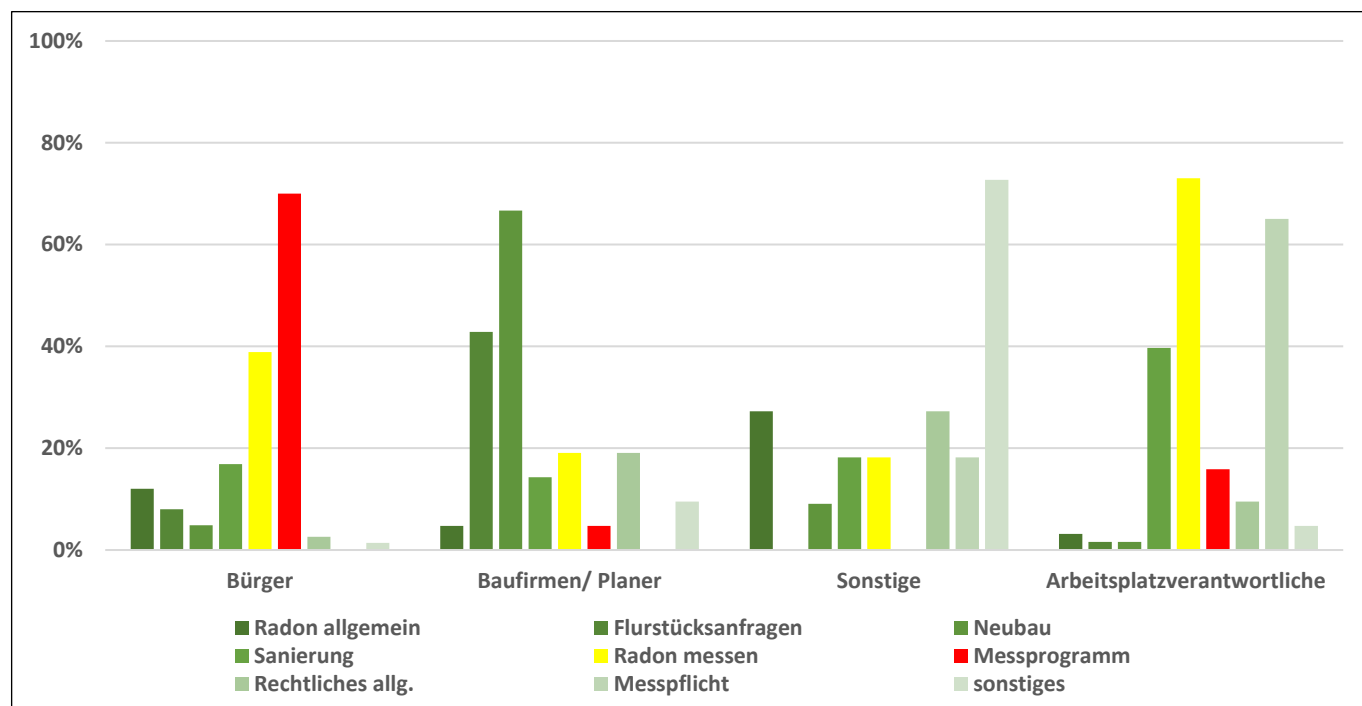


Abbildung 8: Themenhäufigkeit nach Gruppe der Anfragenden. Zuordnung der Schwerpunkte der Beratungen zu den Gruppen der "Bürger", "Baufirmen/-planer", „Arbeitsplatzverantwortlichen" sowie „Sonstige“. Mehrfachnennungen möglich.

Demgegenüber waren in der Radonberatung die Themenschwerpunkte der Gruppe der Arbeitsplatzverantwortlichen Fragen zur Messung von Radon (73 %) sowie zur Messverpflichtung an Arbeitsplätzen (65 %). Außerdem wurden von der Gruppe der Arbeitsplatzverantwortlichen häufig Fragen zur Sanierung gestellt (40 %).

Bei den unter der Kategorie „Sonstige“ zusammengefassten Anfragen handelte es sich überwiegend um Fragen von Schülern zur fachlichen Unterstützung schulischer Arbeiten (18 %), Vortragsanfragen (18 %) sowie um Informationssuchen von Fachleuten, wie z. B. Lungenärzten, Radonfachpersonen bzw. Sachverständigen für Gebäudebewertung (36 %). Dabei zählten neben dem jeweils individuellen Thema („Sonstiges“, 73 %) besonders Fragen zu Radon allgemein (27 %) und zu allgemeinen rechtlichen Themen (27 %) zu den in dieser Gruppe am häufigsten nachgefragten Themenbereichen.

3 Präsenz der Radonberatungsstelle auf Baumessen

Im ersten Quartal 2024 war die Radonberatungsstelle erneut wie in den Vorjahren auf den regionalen Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau mit einem Messestand vertreten. Zusätzlich dazu erfolgte eine Teilnahme bei der Baumesse in Löbau, sowie der Bau- und Immobilienmesse ImmoBau in Chemnitz (Tabelle 3).

Tabelle 3: Übersicht über die Teilnahme an den Baumessen und Vergleich der Anzahl der Aussteller, Anzahl der Besucher, Kosten des Messestandes jeweils mit dem Vorjahr.

Messe	Termin	Anzahl Aussteller*	Anzahl Besucher*	Bruttokosten Messestand 2023**	Anzahl Beratungsgespräche
Baumesse Chemnitz	02.02. – 04.02.2024	~ 250 (2023: > 200)	> 7.000 (2023: 10.000)	2.879 € (2023: 2.335 €)	187 (2023: 197)
HAUS Dresden	07.03. – 10.03.2024	> 400 (2023: > 400)	20.000 (2023: > 25.000)	2.850 € (2023: 2.653 €)	291 (2023: 350)
BAU Zwickau	23.02. – 25.02.2024	>70 (2023: > 70)	4800 (2023: > 5.600)	1.533 € (2023: 1.986 €)	106 (2023: 90)
Baumesse Löbau	05.10. – 06.10.2024	~ 75	4.000	1.451 €	60
ImmoBau Chemnitz	26.10. – 27.10.2024	~ 50	2.500	1.635 €	32

*Angaben laut Messeveranstalter

**laut Rechnungen der Messeveranstalter und deren Auftragnehmern; weitere Kosten der BfUL für die Arbeitszeit (jeweils zwei Mitarbeiter vor Ort), Fahrten, Vor- und Nachbereitung sind nicht enthalten.

Bei der dreitägigen Baumesse in Chemnitz wurden im Jahr 2024 am Stand der Radonberatungsstelle 187 Informationsgespräche durchgeführt. Somit erschien das Interesse hier etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Tabelle 3 bzw. Abbildung 9). Dabei gingen die Besucheranzahlen auf dieser Messe im Vergleich zum Jahr 2023 deutlich zurück, vom Veranstalter wurden 7000 Besucher gezählt.

Die Baumesse HAUS Dresden findet jeweils an vier Tagen von Donnerstag bis Sonntag statt. Seitens des Veranstalters wurden 2024 ca. 5000 Messebesucher weniger gezählt im Vergleich zum Vorjahr. Das Interesse der Besucher am Messestand der Radonberatungsstelle war gemessen an 291 Informationsgesprächen geringer als 2023, und in etwa vergleichbar hoch wie in den Vorjahren 2020 und 2018.

Auf der Baumesse Zwickau waren die Besucherzahlen 2024 mit 4800 Messebesuchern ebenfalls niedriger als im Vorjahr. Am Stand der Radonberatungsstelle wurden an den drei Messetagen insgesamt 106 Informationsgespräche mit Interessierten gezählt.

Die Präsentation eines Informationsstandes auf den Baumessen stellt ein sehr erfolgreiches Format für die Radonberatungsstelle dar, da diese Messen die Möglichkeit bieten, über das Thema Radonschutz mit Interessenten für Eigenheim-Neubauten oder mit Gebäudeeigentümern ins Gespräch zu kommen. Daher wurde die Teilnahme an weiteren Baumessen in Sachsen geprüft.

Erstmals wurde 2024 ein Messestand der Radonberatung auf der Baumesse in Löbau präsentiert. Diese Messe findet jährlich im Herbst über 2 Tage statt. Die Kosten für den Messestand sind in etwa vergleichbar mit der dreitägigen Messe in Zwickau, aber die Besucherzahlen sind niedriger als auf der Baumesse in Zwickau. Das Interesse am Stand der Radonberatungsstelle war mit 60 Besuchern vergleichsweise gering. Da der finanzielle und personelle Aufwand für diese Messe im Vergleich mit den anderen Messen sehr hoch ist, wird ab 2025 darauf verzichtet, auf der Baumesse Löbau einen Informationsstand der Radonberatungsstelle zu präsentieren.

Außerdem wurde auf der zweitägigen Immobilien- und Baumesse ImmoBau Chemnitz erstmals ein Messestand der Radonberatungsstelle präsentiert. Die Kosten für diese Messe liegen leicht über dem Aufwand für die Baumesse Zwickau. Es wurden vom Veranstalter etwa 2500 Besucher gezählt. Das Interesse am Stand der Radonberatungsstelle war sehr gering, insgesamt wurden 32 Informationsgespräche durchgeführt. Auch hier wird 2025 keine erneute Buchung eines Messestandes stattfinden.

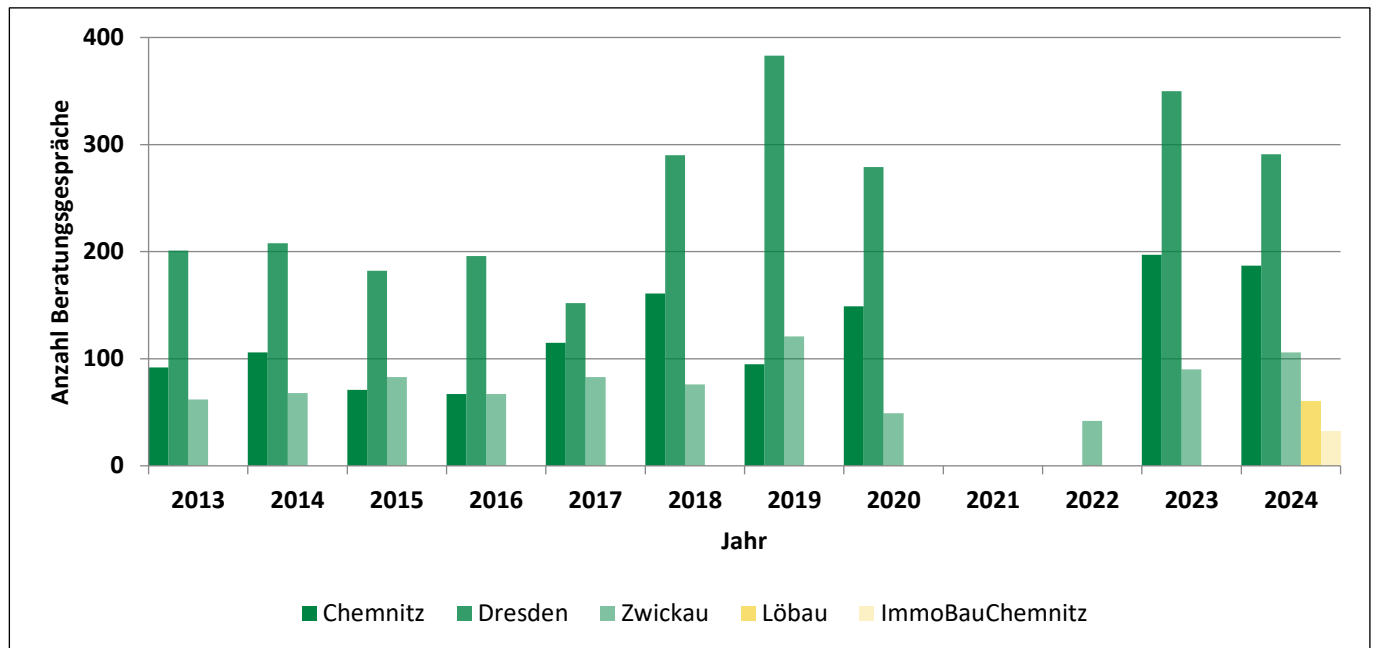


Abbildung 9: Vergleich der Anzahl an Beratungsgesprächen auf den Baumessen in Chemnitz, Dresden und Zwickau mit den Vorjahren. In den Jahren 2021 und 2022 fielen nahezu alle Messen aufgrund der Corona-Pandemie aus. 2024 erfolgte zusätzlich eine Teilnahme an der Baumesse in Löbau sowie der Messe ImmoBau Chemnitz.

Die Themenschwerpunkte der Beratungsgespräche lagen wie in den vorangegangenen Jahren vor allem bei Fragen zum Neubau von Gebäuden, zur Sanierung von bestehenden Gebäuden und zur Messung von Radon in Innenräumen.

4 Mobile Radonberatungen

Im Jahr 2024 wurden wieder Mobile Radonberatungen durchgeführt. Ähnlich wie bei den Baumessen soll bei diesem Format durch eine Präsenz vor Ort die Möglichkeit geboten werden, Informationen direkt zu beziehen, sowie Fragen rund um das Thema Radonschutz persönlich beantwortet zu bekommen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Veranstaltung mit vielen Interessierten ist dabei, die Information über das Angebot entsprechend bekannt zu machen.

Die Mobilen Radonberatungen werden bevorzugt an den „langen Behördentagen“ von 10 bis 18 Uhr angeboten, und zwei Mitarbeiter der Radonberatungsstelle sind mit einer Messetheke, Roll-Ups und Informationsmaterial in einer Stadt bzw. Gemeinde im Rathaus oder in einem Behördengebäude. Die Ankündigung erfolgt jeweils durch die Städte bzw. Gemeinden z. B. durch Mitteilungen auf der Homepage oder im Amtsblatt. Durch die Radonberatungsstelle

wird eine Pressemitteilung über die Pressestelle des LfULG veranlasst, außerdem finden sich die entsprechenden Informationen auf der Homepage www.radon.sachsen.de auf der Startseite, sowie in der Rubrik „Veranstaltungen“.

Tabelle 4: Übersicht über die durchgeführten Termine der Mobilen Radonberatung 2024.

Ort / Datum	Anzahl Beratungen	Interesse an Teilnahme an einem Radon-Messprogramm
Freiberg, Landratsamt; 07.05.2024, 10 bis 18 Uhr	9	3
Meißen, Landratsamt; 18.06.2024, 10-12 Uhr, 13 – 18 Uhr	15	5

Die Mobilen Radonberatungen fanden im Jahr 2024 im Landratsamt in Freiberg sowie im Landratsamt in Meißen statt. Insgesamt wurden 24 Beratungsgespräche geführt und einige Interessenten für die Teilnahme an einem der Radon-Messprogramme konnten gewonnen werden (Tabelle 4).

5 Weitere Präsentationen, Informationsveranstaltungen, Beiträge zu Weiterbildungsveranstaltungen und Zuarbeit zu Presseanfragen

Durch die Radonberatungsstelle wurden wie in den vergangenen Jahren auch weitere Vorträge im Rahmen von Ergebnispräsentationen sowie von Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Außerdem fanden Informationsveranstaltungen statt, auf denen die Radonberatungsstelle vertreten war (Tabelle 5).

Tabelle 5: Weitere Präsentationen, Beiträge und Informationsveranstaltungen im Jahr 2024.

Datum	Thema	Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer bzw. Beratungen	Bemerkungen
15.01.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Erzgebirgskreis	Leitung, Mitarbeitende Bau	2	
23.01.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Gemeinde im Erzgebirgskreis	Mitarbeitende Bau/ Liegenschaften	2	
07.02.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Dienststelle des Erzgebirgskreises	Leitung, Mitarbeitende Bau/ Liegenschaften	3	
09.02.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Dienststelle des Freistaates Sachsen im Vogtlandkreis	Mitarbeitende	15	
14.02.2024	Ausbildung zur Radonfachperson 1/2024 - Vortrag "Strahlenschutzrecht - aktueller Stand der rechtlichen Regelungen"	Mitarbeitende von Behörden, Baufachleute, Architekten, Ingenieure und Bauplaner	7	
15.02.2024	Ausbildung zur Radonfachperson 1/2024 - Vortrag "Messtechnik und Messmethoden für Radon"	Mitarbeitende von Behörden, Baufachleute,	siehe 14.02.2024	

		Architekten, Ingenieure und Bauplaner		
29.02.2024	Vortrag "Radon in Sachsen" im Rahmen der Vortragsreihe "Geokolloquium" des LfULG	Geologen und andere Interessierte; Mitarbeitende LfULG und Externe	55	Präsenz + WebEx (37 Teilnehmer online)
04.03.2024	Informationsveranstaltung in einer Stadt/Verwaltungsgemeinschaft im Landkreis Zwickau	Bürgermeister, Mitarbeitende aus Verwaltung und betroffenen Einrichtungen, Eltern	28	
07.03.2024	Radonfachperson 1/2024 „Auswertung und Beurteilung der Hausaufgabe“	Mitarbeitende von Behörden, Baufachleute, Architekten, Ingenieure und Bauplaner	siehe 14.02.2024	
08.03.2024	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Besucher der Baumesse	15	
09.03.2024	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Besucher der Baumesse	6	
10.03.2024	Vortrag im Rahmen der Messe HAUS Dresden: „Radon – informieren und einfach selbst messen“	Besucher der Baumesse	7	
18.03.2024	Ergebniseinordnung Radonmessungen in einer Stadt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Einrichtungsleiter Schulen und Kitas, Mitarbeitende Stadtverwaltung	20	
19.03.2024	Ergebniseinordnung Radonmessungen in einer Dienststelle des Landkreis Mittelsachsen	Mitarbeitende	6	
21.03.2024	Ausbildung zur Radonfachperson 1/2024 - Ausbildung zur Radonfachperson "Prüfungstag", Mitglied der Prüfungskommission	Mitarbeitende von Behörden, Baufachleute, Architekten, Ingenieure und Bauplaner	siehe 14.02.2024	
02.04.2024	Ergebniseinordnung Radonmessungen in einer Dienststelle des Landkreis Mittelsachsen	Mitarbeitende	11	
04.04.2024	Informationsveranstaltung in einer Kita in einer Stadt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Leitung, Mitarbeitende, Elternvertreter, Mitarbeitende Stadtverwaltung	12	
05.04.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Dienststelle des Freistaates Sachsen in der Stadt Dresden	Leitung Personal, Vertretung Hauptpersonalrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit	5	
18.04.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Landkreis Görlitz	Leitung und Mitarbeitende Bau, Schulen, Kitas, Fachkraft für Arbeitssicherheit	8	
25.04.2024	Aussteller-Stand im Rahmen der Sächsischen Radontage in Dresden	Fachpublikum, Fachfirmen, Vertreter von		Erfahrungsaustausch

		Kommunen und Behörden		
26.04.2024	Aussteller-Stand im Rahmen der Sächsischen Radontage in Dresden	Fachpublikum, Fachfirmen, Vertreter von Kommunen und Behörden		Erfahrungsaustausch
27.04.2024	Messe zum Tag der erneuerbaren Energien Oederan	Besucher der Messe, Messeaussteller	27	
06.05.2024	Vortrag im Rahmen eines Industrie- und Forschungsseminars an einer Hochschule im Landkreis Mittelsachsen	Studierende	31	
13.05.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Erzgebirgskreis	Leitung, Mitarbeitende Bau	3	
14.06.2024	Lange Nacht der Wissenschaften Dresden (Stand in Pillnitz)	Besucher	16	
20.06.2024	Vortrag mit dem Schwerpunkt Radonmessungen an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig im Rahmen eines Seminars für Nachhaltiges Bauen/ Bauen im Bestand	Studierende (Masterstudiengang)	7	
15.08.2024	Vortrag und Diskussionsrunde zur Kommunikation zum Thema Radon - Erfahrungen aus der Radonberatungsstelle, RaPPSS Online Morgen	Radonfachleute aus dem Bauwesen, Mitarbeitende aus Behörden	25	Zoom, Online-Austausch
11.09.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Dienststelle des Freistaates Sachsen in der Stadt Dresden	Leitung, Mitarbeitende, Personalvertretung	7	
24.09.2024	Weiterbildung Radon für Ärzte	Ärzte	21	WebEx
22.10.2024	Vortrag Radon an der Hochschule Mittweida im Rahmen eines Seminars für Gebäudebewertung (Studiengang Nachhaltiges Immobilienmanagement)	Studierende (Bachelorstudiengang)	28	
13.11.2024	Ergebnispräsentation Radonmessungen in einer Stadt im Erzgebirgskreis	Leitung, Lehrer, Mitarbeiter des Trägers	12	
18.11.2024	Vorstellung Beratungsstelle und Einführung Radonthematik für den Öffentlichen Gesundheitsdienst	Mitarbeitende des öffentlichen Gesundheitsdienstes	25	
Gesamt	32 Beiträge (Vortrag/Präsentation/Präsenz)		404 Teilnehmer	

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 32 weiteren Veranstaltungen mit 404 Teilnehmern Beiträge zu den Themen Radonmessungen und Radonschutz präsentiert. In den meisten Fällen handelte es sich dabei um Vorträge in Informations- oder Weiterbildungsveranstaltungen. Den Teilnehmern von Messprogrammen zur Radonmessung an Arbeitsplätzen bzw. in öffentlichen Gebäuden wird beispielsweise durch die Radonberatungsstelle die Möglichkeit angeboten, die Ergebnisse der Messungen des Jahresmittelwertes der Radonkonzentration in den Innenräumen im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Neben den allgemeinen Informationen zu Radon, den gesundheitlichen Auswirkungen und dem rechtlichen Rahmen werden die ermittelten Werte erläutert und die möglichen

Schutzmaßnahmen vorgestellt. Die Resonanz auf dieses Angebot ist sehr positiv, in einigen Fällen wurden bereits wiederholte Präsentationen im Rahmen von Informationsveranstaltungen angefragt bzw. durchgeführt. Zusätzlich wird den Messprogrammteilnehmern eine Unterstützung bei der weiteren Kommunikation angeboten, z. B. bei der Information der Belegschaft oder des Personalrats. Auch diese Möglichkeit wird gern in Anspruch genommen.

Vorträge bzw. Präsentationen im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen wurden u. a. im Rahmen der Ausbildung zur Radonfachperson und für die Weiterbildung von Ärzten durchgeführt. Im Studiengang Nachhaltiges Immobilienmanagement (B. Eng.) der Hochschule Mittweida sowie im Masterstudiengang Bauingenieurwesen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig wurden Vorträge im Rahmen von Seminaren präsentiert. Neben der Vermittlung von grundlegenden Informationen zu Radon, sowie Radonmessungen und Radonschutzmaßnahmen wurde hierbei auch anhand von Praxisbeispielen der Umgang mit Messergebnissen näher beleuchtet. Die Vermittlung von Informationen bereits in der Ausbildung von Studenten im Bau- und Immobilienwesen stellt ein erfolgversprechendes Mittel auch in der Gewinnung von Multiplikatoren zur Radonkommunikation dar und wird 2025 fortgeführt werden.

Verglichen mit dem Vorjahr ging die Anzahl der durchgeführten Präsentationen und Informationsveranstaltungen um etwa 40 % zurück. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass deutlich weniger Veranstaltungen zur Vorstellung und Einordnung von Ergebnissen aus den über die BfUL durchgeführten Erstmessungen der Radonaktivitätskonzentrationen an Arbeitsplätzen stattfanden, da diese für den Bereich der Pflichtmessungen innerhalb der Radonvorsorgegebiete bis Ende 2024 nun nahezu vollständig abgeschlossen sind (vgl. Kapitel 1).

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden in der Radonberatung Zuarbeiten zur Beantwortung von Presseanfragen erstellt. Eine Übersicht über die Presseanfragen 2024 ist in Tabelle 6 dargestellt:

Tabelle 6: Zuarbeiten zu Presseanfragen 2024.

Datum	Medium	Thema
20.03.2024	freie Journalistin im Auftrag des Kommunalpolitischen Forum Sachsen	Radonvorsorgegebiete, Radon allgemein, Arbeit der Beratungsstelle, Messprogramme
20.12.2024	Sächsische Zeitung - Stadtreaktion Dresden	Radon allgemein, Daten und Fortgang Radonmessungen in Schulen in Dresden

Herausgeber:

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft

Altwahnsdorf 12, 01445 Radebeul

Telefon: +49 351 85 474 901

Telefax: +49 351 85 474 119

E-Mail: poststelleBFUL@smekul.sachsen.de

<http://www.bful.sachsen.de>

Autor:

Geschäftsbereich 2

Ansprechpartner: Mandy Alisch-Mark

Telefon: +49 371 461 24 220

E-Mail: radonberatung@smekul.sachsen.de

Redaktionsschluss:

28.05.2025

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Infor-